

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Herbst 2020

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Thomas Mazet, Ellina Kibalowa

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 56

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann, Gerit Schulze

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Thorsten Gutmann

Redaktionsschluss: September 2020

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

## Inhalt

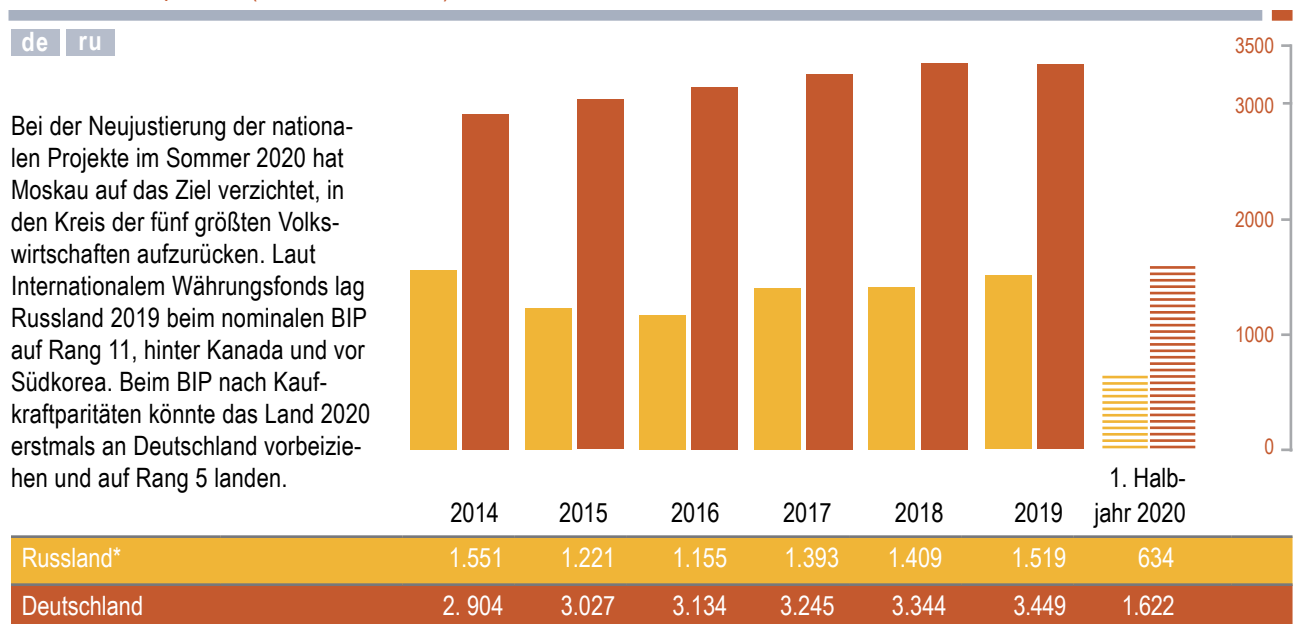
|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN          | 4  |
| Bruttoinlandsprodukt                 | 4  |
| Außenhandel                          | 6  |
| Investitionen                        | 8  |
| Industrieproduktion                  | 10 |
| Branchencheck                        | 14 |
| Inflation, Zinsen, Währung           | 15 |
| Staatshaushalt                       | 16 |
| Energie                              | 18 |
| SOZIALE INDIKATOREN                  | 20 |
| WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT | 22 |
| BASISDATEN                           | 23 |

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

Die Corona-Pandemie hatte im Frühjahr zu einem mehrwöchigen Lockdown der russischen Wirtschaft geführt. In Kombination mit dem gesunkenen Ölpreis und den geringeren Rohstoffexporten ist die Wirtschaftsleistung deutlich geschrumpft.

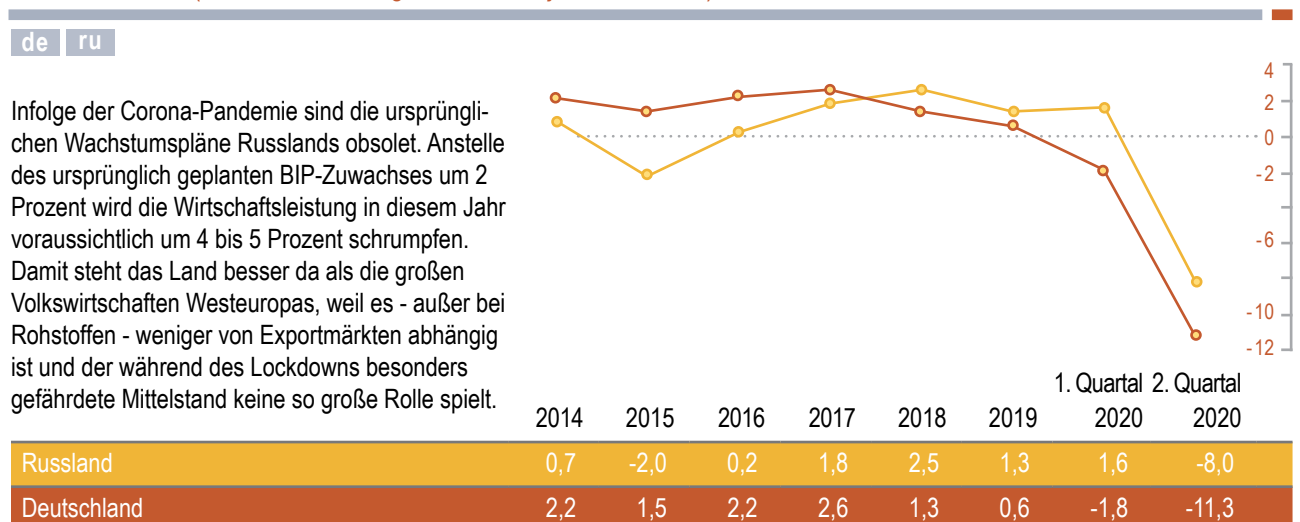
### BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Jeweils umgerechnet nach den Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank für die einzelnen Perioden.

Quellen: destatis, Rosstat; [www.gks.ru](http://www.gks.ru)

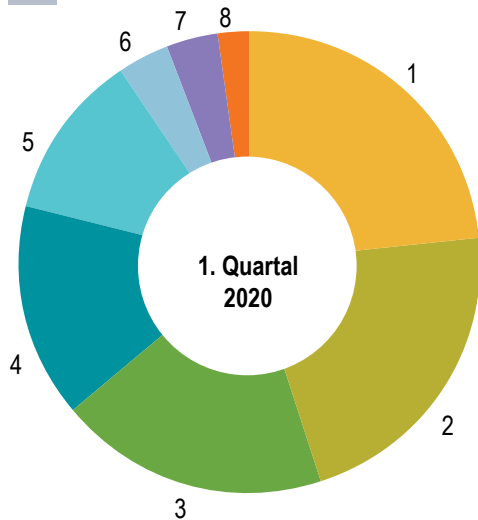
### BIP-Wachstum (in Prozent, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum)



Quellen: destatis, Rosstat

## BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

ru



|                                                  | 2018 | 2019 | 1. Quartal 2020 |
|--------------------------------------------------|------|------|-----------------|
| 1. Handel, Gastgewerbe, Verkehr u. Kommunikation | 23,8 | 24,0 | 23,5            |
| 2. Finanzierung, Vermietung u. Dienstleist.      | 20,2 | 20,2 | 21,7            |
| 3. Öffentliche u. private Dienstleister          | 16,0 | 16,1 | 18,9            |
| 4. Verarbeitende Industrie                       | 14,3 | 14,3 | 14,9            |
| 5. Förderung von Bodenschätzen                   | 13,2 | 12,9 | 11,6            |
| 6. Baugewerbe                                    | 5,7  | 5,7  | 3,6             |
| 7. Strom, Gas und Wasser                         | 3,2  | 3,1  | 3,6             |
| 8. Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei     | 3,6  | 3,7  | 2,2             |

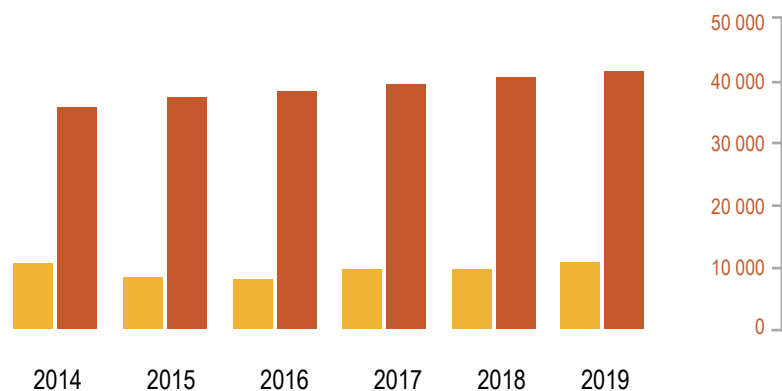
Handel und Dienstleistungen haben den größten Anteil an der russischen Wirtschaftsleistung. Die Förderung von Bodenschätzen verlor in der ersten Jahreshälfte 2020 leicht an Bedeutung, weil Preise und die globale Nachfrage sanken. Zu den Profiteuren der Coronakrise gehören die Pharma- und die Lebensmittelindustrie.

Quelle: Rosstat

## BIP pro Kopf (in Euro\*)

de ru

Der schwächere Rubel sorgt dafür, dass sich bei der Wirtschaftsleistung pro Kopf in Euro gerechnet der große Rückstand zu Deutschland kaum verringert.



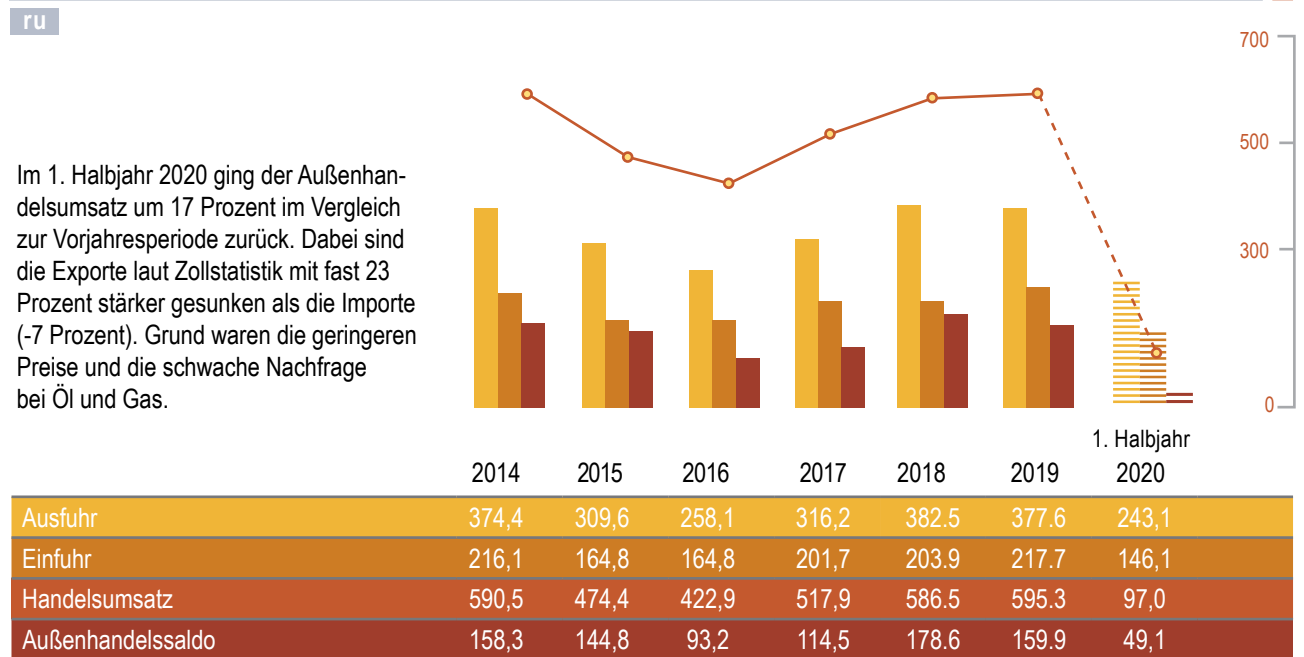
|             | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   |
|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Russland*   | 10.570 | 8.315  | 7.902  | 9.515  | 9.592  | 10.350 |
| Deutschland | 35.489 | 37.087 | 38.059 | 39.259 | 40.339 | 41.508 |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: destatis, Rosstat

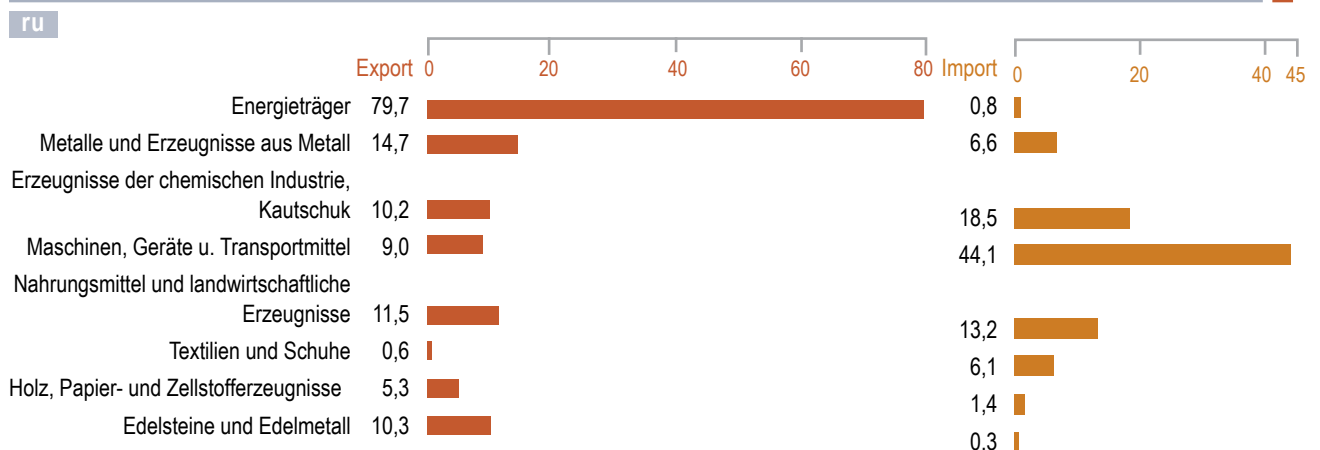
## Außenhandel

### Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (1. Halbjahr 2020; in Milliarden Euro)



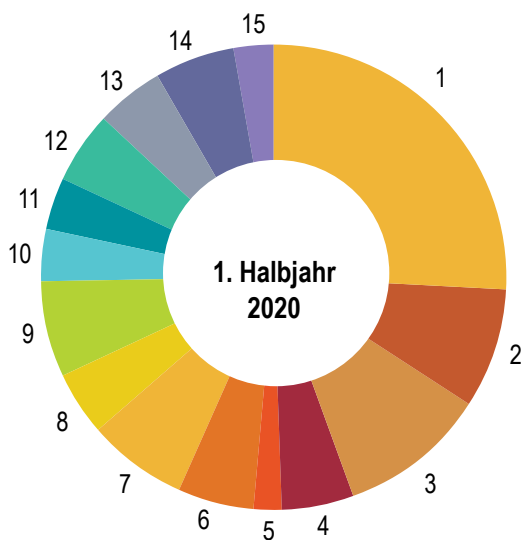
Öl und Gas blieben im 1. Halbjahr 2020 die wichtigsten Exportgüter. Doch während der Ausfuhrwert bei Rohstoffen im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückging, konnten Hersteller von Getreide und Pflanzenöl ihre Verkäufe im Ausland steigern. Bei den Importen gab es im 1. Halbjahr Zuwächse bei Lebensmitteln wie Butter, Käse, Äpfeln und Fleischkonserven. Außerdem sind die Importe von Antibiotika und Pflanzenschutzmitteln trotz der Wirtschaftskrise gewachsen.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

## Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro)

ru

Die EU verliert in der Coronakrise an Bedeutung als Handelspartner. Ihr Anteil am russischen Warenaustausch sank im 1. Halbjahr 2020 um drei Prozentpunkte (gegenüber dem Vorjahreszeitraum) auf 39,4 Prozent. Darin einberechnet sind noch die Lieferbeziehungen mit dem Vereinigten Königreich. Die russischen Exporte auf die Insel sind vor allem wegen ungewöhnlich hoher Goldlieferungen nach London von Januar bis Juni um 86 Prozent gestiegen. Entgegen dem Negativtrend konnten EU-Länder wie Frankreich, Malta und Slowenien ihre Exporte nach Russland im 1. Halbjahr 2020 steigern. Auch Russlands wichtigster Handelspartner China hat weitere Marktanteile hinzu gewonnen. Das Reich der Mitte hat inzwischen einen Anteil von 18 Prozent am Handelsumsatz - zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.



|    |                        | 2017 | 2018 | 2019 | 1. Halbjahr 2020 |
|----|------------------------|------|------|------|------------------|
| 1  | China                  | 77,0 | 91,7 | 99,1 | 43,7             |
| 2  | Niederlande            | 35,0 | 39,9 | 43,6 | 13,6             |
| 3  | Deutschland            | 44,2 | 50,5 | 47,5 | 17,4             |
| 4  | Italien                | 21,2 | 22,8 | 22,5 | 8,4              |
| 5  | Ukraine                | 11,4 | 12,7 | 10,2 | 3,2              |
| 6  | Türkei                 | 19,5 | 21,6 | 23,2 | 8,9              |
| 7  | Belarus                | 27,1 | 29,1 | 29,8 | 11,4             |
| 8  | Japan                  | 16,1 | 18,0 | 18,1 | 7,4              |
| 9  | USA                    | 20,5 | 21,2 | 23,4 | 11,3             |
| 10 | Polen                  | 14,6 | 18,4 | 15,7 | 6,2              |
| 11 | Frankreich             | 13,7 | 14,6 | 13,3 | 5,9              |
| 12 | Südkorea               | 17,0 | 21,0 | 21,8 | 8,4              |
| 13 | Kasachstan             | 15,5 | 15,6 | 17,5 | 7,8              |
| 14 | Vereinigtes Königreich | 11,3 | 11,7 | 15,4 | 9,3              |
| 15 | Finnland               | 10,9 | 12,5 | 12,1 | 4,5              |

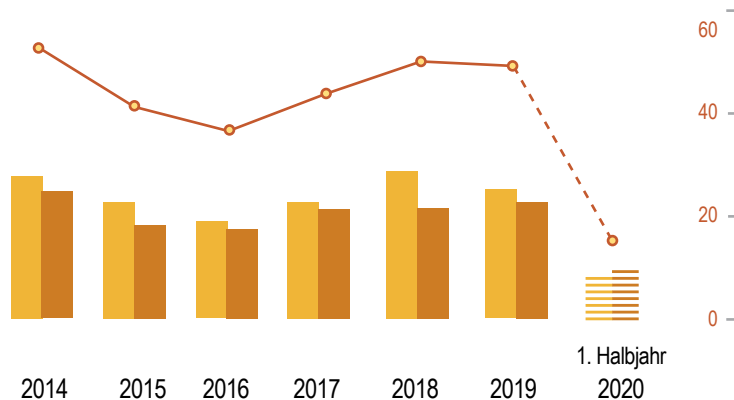
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Zolldienst RF

## Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro)

de ru

Deutschlands Anteil am russischen Außenhandelsumsatz lag im 1. Halbjahr 2020 bei 7,2 Prozent (Vorjahreszeitraum: 8 Prozent). Während die Ausfuhren nach Deutschland um 39 Prozent sanken, gingen die Einfuhren aus der Bundesrepublik nur um 7 Prozent zurück. Das hing vor allem mit dem niedrigeren Ölpreis und der geringeren Gasnachfrage zusammen.



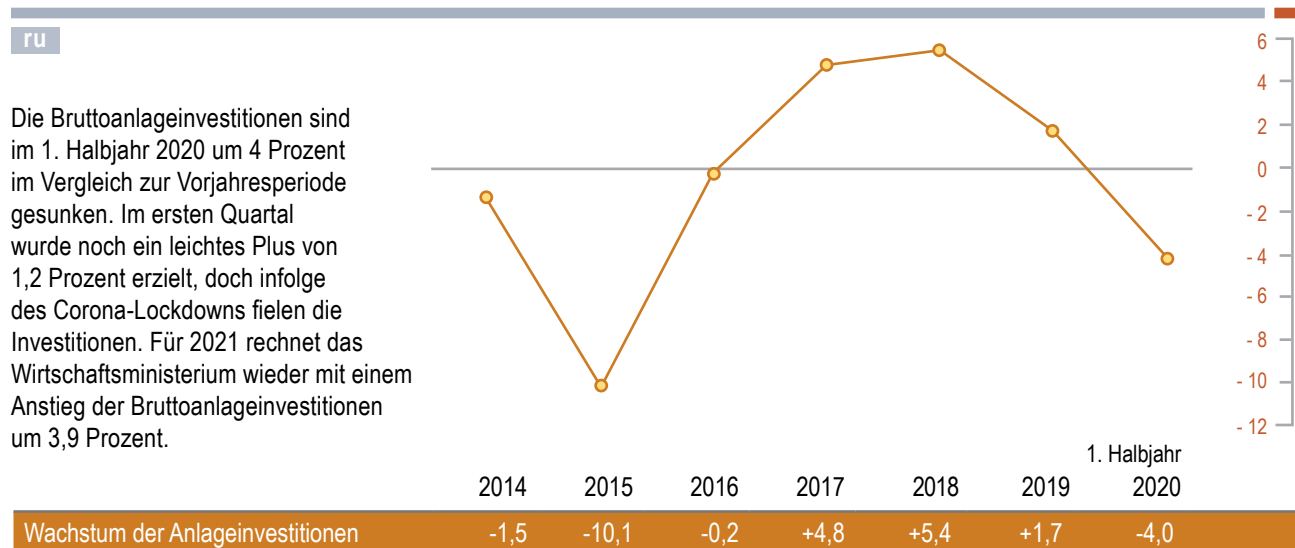
|                    | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 1. Halbjahr 2020 |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------------------|
| Ausfuhr (nach D)   | 27,9 | 22,8 | 19,2 | 22,8 | 28,9 | 25,0 | 7,9              |
| Einfuhr (nach RUS) | 24,8 | 18,4 | 17,6 | 21,4 | 21,6 | 22,5 | 9,5              |
| Handelsumsatz      | 52,8 | 41,3 | 36,8 | 44,2 | 50,5 | 47,5 | 17,4             |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Zolldienst RF

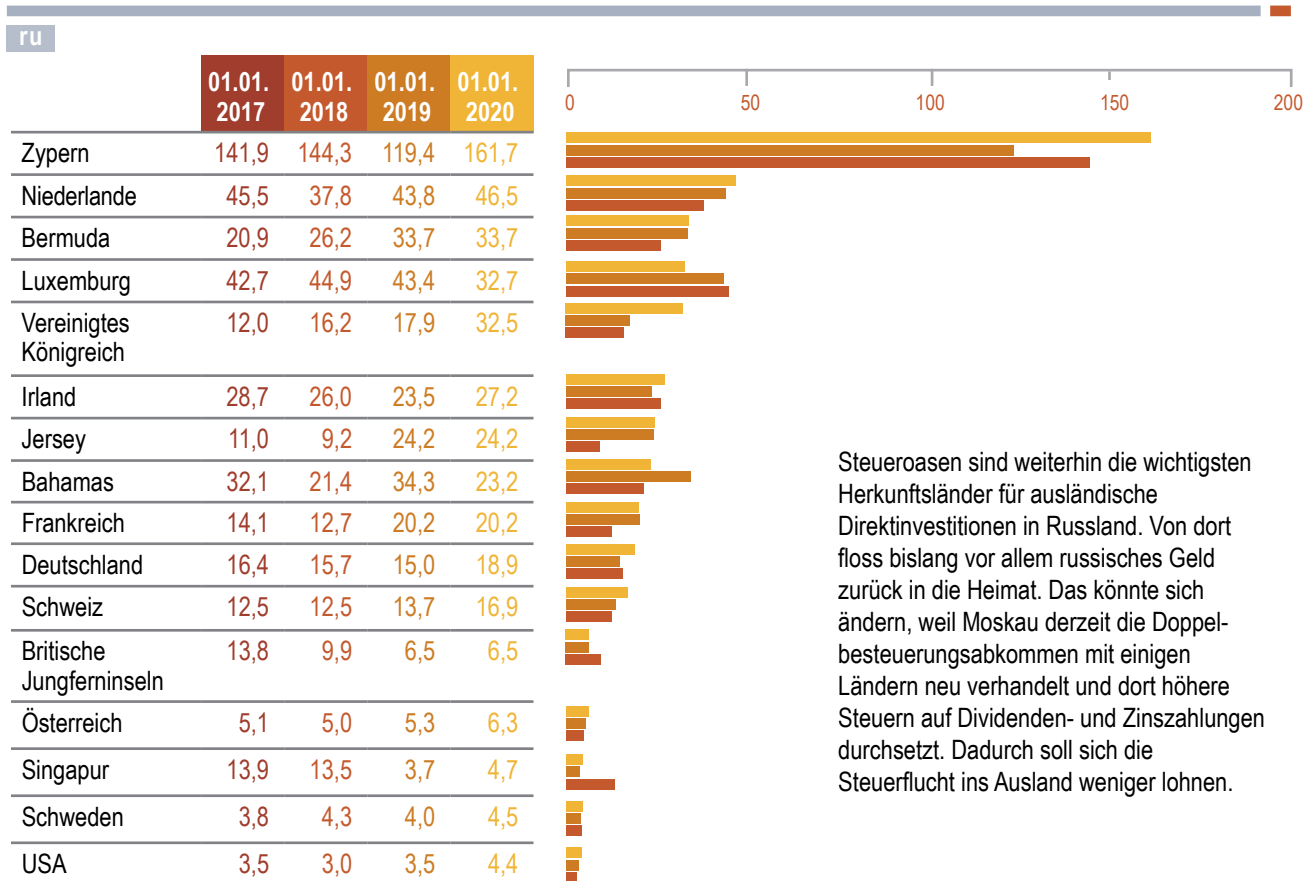
## Investitionen

### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat

### Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zu Anfang des Jahres in Milliarden Euro)\*

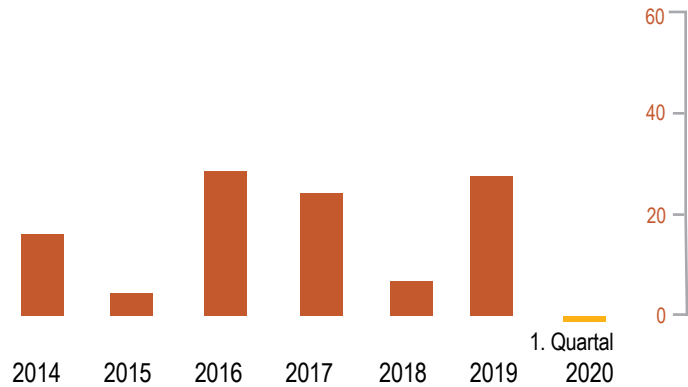


\*ZB RF, Kurs zum angegebenen Zeitpunkt  
Quelle: Zentralbank RF

### Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro, Jahresdurchschnittskurs)

ru

Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen erreichte 2019 ein Drei-Jahres-Hoch. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie gingen die Investitionen jedoch deutlich zurück. Nach Angaben der Zentralbank betrugen sie im 1. Halbjahr 2020 nur noch 4,2 Milliarden US-Dollar und damit ein Viertel des Vorjahreswertes. Die deutschen Direktinvestitionen in Russland waren im 2. Quartal 2020 laut Bundesbank so niedrig wie noch nie in den vergangenen 20 Jahren.



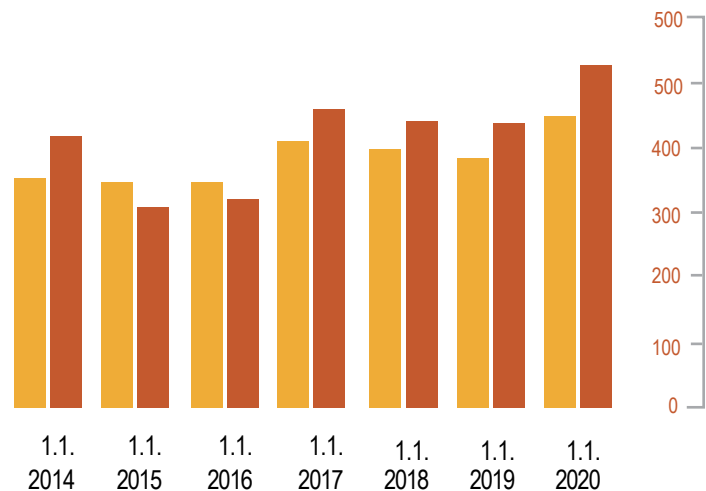
|                     |      |      |      |      |      |      |                 |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|-----------------|
| Direktinvestitionen | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 1. Quartal 2020 |
|                     | 16,6 | 6,2  | 29,4 | 25,3 | 7,4  | 28,6 | -1,5            |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum 1. Januar des Jahres  
Quelle: Zentralbank RF

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

ru

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in Russland erreichte zu Jahresbeginn 2020 einen Rekordwert. Infolge der Coronakrise und drohender neuer Sanktionen könnte es in den nächsten Monaten wieder zu Desinvestitionen kommen. Deutsche Unternehmen haben laut Bundesbank von März bis Juni 2020 Direktinvestitionen in Höhe von 1,1 Milliarden Euro aus dem russischen Markt abgezogen.



|                                              |           |           |           |           |           |           |           |
|----------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Russische Direktinvestitionen im Ausland     | 1.1. 2014 | 1.1. 2015 | 1.1. 2016 | 1.1. 2017 | 1.1. 2018 | 1.1. 2019 | 1.1. 2020 |
|                                              | 351,1     | 344,1     | 344,1     | 407,7     | 395,5     | 382,4     | 447,7     |
| Ausländische Direktinvestitionen in Russland | 414,2     | 308,5     | 319,0     | 456,4     | 439,0     | 436,4     | 524,4     |

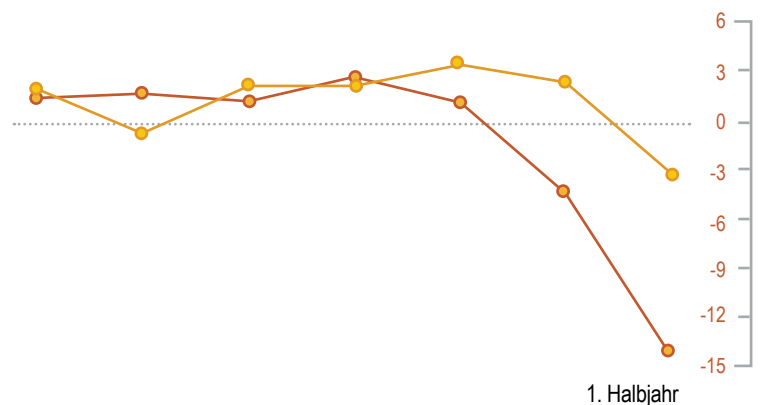
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum angegebenen Datum  
Quelle: Zentralbank RF

## Industrieproduktion

### Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Die russische Industrie kommt offenbar besser mit der Coronakrise zurecht als die Unternehmen in Deutschland. Der Produktionsrückgang in Russland lag im 1. Halbjahr 2020 bei nur 3,5 Prozent. Im Juli und August mehrten sich die Anzeichen für einen Aufschwung, weil die Nachfrageeffekte bei der Binnennachfrage groß sind.



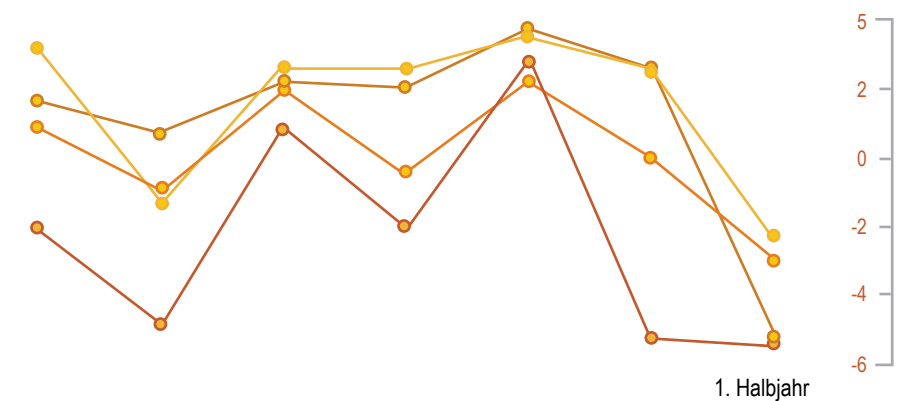
|              | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 1. Halbjahr 2020 |
|--------------|------|------|------|------|------|------|------------------|
| Russland     | 1,7  | -0,8 | 2,2  | 2,1  | 3,5  | 2,3  | -3,5             |
| Deutschland* | 1,4  | 1,5  | 1,3  | 2,7  | 1,0  | -4,4 | -13,9            |

\*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe  
Quellen: Rosstat, destatis

### Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Besonders heftig war der Einbruch der russischen Industrieproduktion im 1. Halbjahr 2020 bei der Rohstoffgewinnung. Das lag an der niedrigeren Nachfrage auf den Weltmärkten und an der mit der OPEC vereinbarten Kürzung der Erdölförderung.



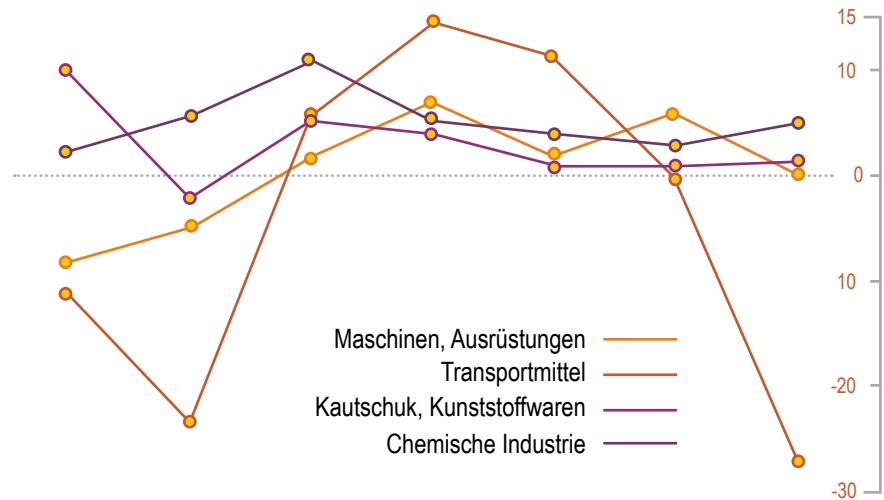
|                                                 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 1. Halbjahr 2020 |
|-------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------------------|
| Verarbeitende Industrie                         | 3,2  | -1,3 | 2,6  | 2,5  | 3,6  | 2,6  | -2,3             |
| Förderung von Bodenschätzen                     | 1,7  | 0,7  | 2,3  | 2,1  | 3,8  | 2,5  | -5,2             |
| Produktion und Versorgung von Strom, Gas, Wärme | 1,0  | -1,0 | 2,0  | -0,4 | 2,2  | 0,0  | -3,0             |
| Wasserversorgung und -entsorgung                | -2,0 | -4,8 | 0,8  | -2,1 | 2,9  | -5,2 | -5,4             |

Quelle: Rosstat

## Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

Zu den Krisengewinnern unter den Industriezweigen gehören die Lebensmittelhersteller, die Arzneimittelproduktion und die Kunststoffherstellung. Massive Rückgänge verzeichnet dagegen der Fahrzeugbau. Von Januar bis Juli 2020 wurden in Russland ein Fünftel weniger Autos verkauft als im Vorjahrszeitraum.



|                            | 2014  | 2015  | 2016 | 2017  | 2018 | 2019 | 1. Halbjahr 2020 |
|----------------------------|-------|-------|------|-------|------|------|------------------|
| Nahrungsmittel             | 4,9   | 3,1   | 5,6  | 4,2   | 3,6  | 3,6  | 6,5              |
| Getränke                   | -5,6  | -0,8  | 6,6  | -0,6  | 1,7  | 5,8  | 0,0              |
| Tabakwaren                 | -8,9  | -3,2  | -2,7 | -25,2 | 4,1  | -9,5 | 0,3              |
| Metallurgie,               | 7,2   | 4,0   | -0,3 | 0,1   | 0,6  | 1,6  | -4,1             |
| Metallwaren                | 4,5   | 3,5   | 12,7 | 3,4   | 5,9  | 4,7  | -2,1             |
| Maschinen, Ausrüstungen    | -7,9  | -4,7  | 1,5  | 6,8   | 2,4  | 5,8  | 0,1              |
| Transportmittel            | -11,3 | -23,1 | 5,8  | 14,5  | 11,5 | -0,3 | -27,6            |
| Kautschuk, Kunststoffwaren | 9,7   | -2,0  | 5,5  | 3,8   | 1,3  | 1,0  | 1,3              |
| Chemische Industrie        | 2,3   | 5,8   | 10,9 | 5,1   | 3,9  | 2,7  | 4,9              |
| Textilien                  | -3,0  | 0,6   | 7,5  | 2,8   | 2,5  | 0,0  | 0,7              |
| Bekleidung                 | 0,5   | -18,8 | 7,2  | 8,5   | 6,8  | -3,0 | -4,9             |

Quelle: Rosstat

**1.145.000** Kilometer Straßen

**17.070.000** Quadratkilometer

**144.374.000** Menschen

**220.000.000.000** € Importe

**Unbegrenzte** Möglichkeiten



**RSP International – Recht | Steuern | Prüfung**

Belarus | Deutschland | Kasachstan | Österreich | Polen | Rumänien | **Russland** | Ukraine

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)

# Ein Berater



Für Sie vor Ort

## Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau

Telefon: +7 (495) 287 48 32

Telefax: +7 (495) 287 48 34

eMail: moscow@rsp-i.com

## Sankt Petersburg

ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg

Telefon: + 7 (812) 309 81 10

Telefax: + 7 (812) 309 81 27

eMail: st.petersburg@rsp-i.com

## Branchencheck

Prognose für 2020 (Prognosen von Mai bis August 2020, Veränderung jeweils in % zu 2019)

ru

**-10** ↓

Ölförderung  
Quelle: Energieministerium

**-10,5** ↓

Kohleabbau  
Quelle: Energieministerium

**-8,6** ↓

Industrieproduktion  
Quelle: Ministerium für Industrie und Handel

**-13,2** ↓

verarbeitendes Gewerbe  
Quelle: Ministerium für Industrie und Handel

**-10** ↓

Metallurgie  
Quelle: RIA-Raiting

**-20** ↓

Maschinenbau  
Quelle: RIA-Raiting

**+1,7** →

Einzelhandelsumsatz  
Quelle: WiMin

**+30** ↑

E-Commerce  
Quelle: AKIT

**+10** ↑

Volumen des Güterverkehrs  
Quelle: RIA-Raiting

**+1 bis +2** →

Agrarproduktion  
Quelle: Landwirtschaftsministerium

**+3,3** ↗

Nahrungsmittelproduktion

**-15** ↓

Markt für Elektronik

**-20 bis -30** ↓

Produktion von  
Haushaltselektronik

**+1,3** →

Markt für Cloud-Dienstleistungen  
Quelle: TMT-Consulting



starkes  
Wachstum:  
mehr als 5%



mäßiges  
Wachstum:  
2,5% - 5%



geringes  
Wachstum:  
0% - 2,5%



gleichbleibend  
+/- 0%



schwache  
Abnahme:  
0% - 2,5%



starke  
Abnahme: um  
2,5% - 5%



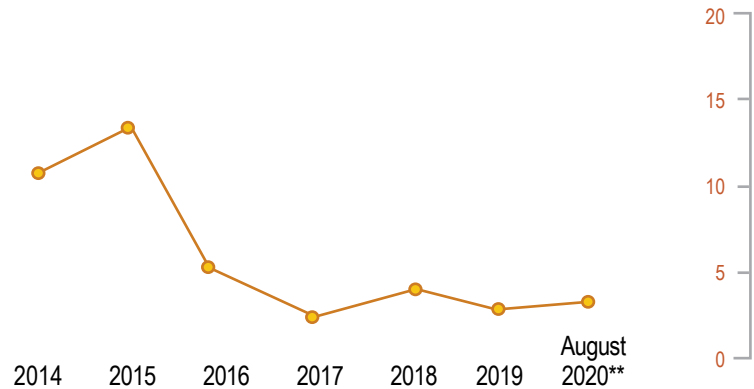
sehr starke  
Abnahme:  
um mehr als 5%

## Inflation, Zinsen, Währung

### Inflationsrate (in Prozent)

ru

Die Inflationsrate ist weiterhin vergleichsweise niedrig. Damit haben die jüngsten Leitzinssenkungen und der abgestürzte Rubelkurs keine allzu negativen Auswirkungen auf die Teuerung. Bis zum Jahresende soll die Inflation im Korridor von 3,8 bis 4,0 Prozent bleiben, strebt die Zentralbank an. Für 2021 rechnet das Wirtschaftsministerium mit einem Preisanstieg um 3,6 Prozent.



| Inflationsrate* | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | August 2020** |
|-----------------|------|------|------|------|------|------|---------------|
|                 | 11,4 | 12,9 | 5,4  | 2,5  | 4,3  | 3,0  | 3,6           |

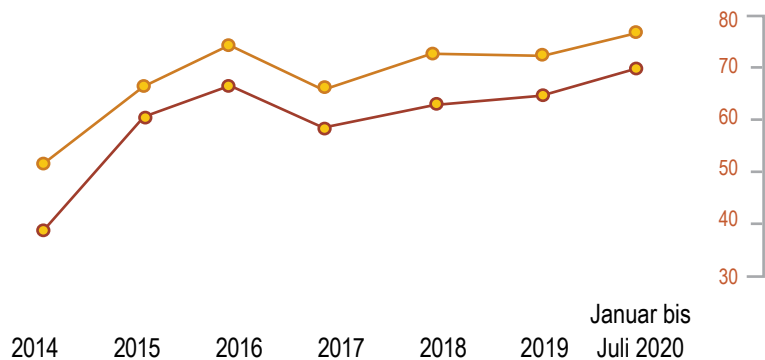
\* jeweils Dezember zu Dezember des Vorjahres \*\* im Vergleich zum Vorjahresmonat

Quelle: ZB RF, Rosstat

### Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel befindet sich 2020 im freien Fall. Zu Jahresbeginn trug dazu vor allem der Absturz des Ölpreises bei. Später kamen politische Faktoren wie die Vergiftung des Oppositionspolitikers Nawalny und neue Sanktionsandrohungen hinzu. Insofern bleibt fraglich, ob die neuen Kursprognosen des Wirtschaftsministeriums realistisch sind (2020: 69,80 Rubel je US-Dollar, 2021: 70,80 Rubel).



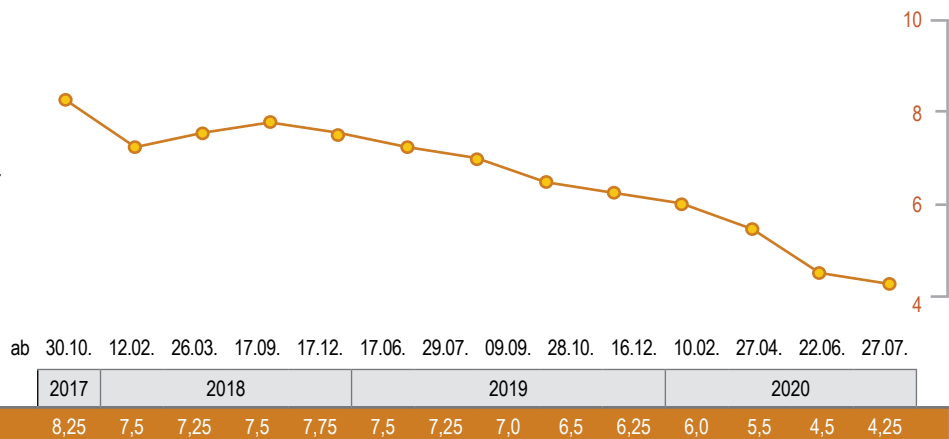
| Euro      | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | Januar bis Juli 2020 |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
|           | 50,95 | 68,07 | 74,14 | 65,94 | 74,04 | 72,45 | 77,49                |
| US-Dollar | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | Januar bis Juli 2020 |
|           | 37,97 | 60,66 | 66,90 | 58,33 | 62,54 | 64,73 | 69,43                |

Quelle: EZB, Zentralbank RF

### Entwicklung des Leitzinses (in Prozent)

ru

Die Zentralbank versucht mit regelmäßigen Leitzinssenkungen, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Dabei hilft ihr die niedrige Inflationsrate. Zwischen Januar und Juli ist der Leitzins um zwei Prozentpunkte gesunken. Er ist nun mit 4,25 Prozent (Stand vom 27. Juli 2020) so niedrig wie nie zuvor in der jüngeren Geschichte Russlands.



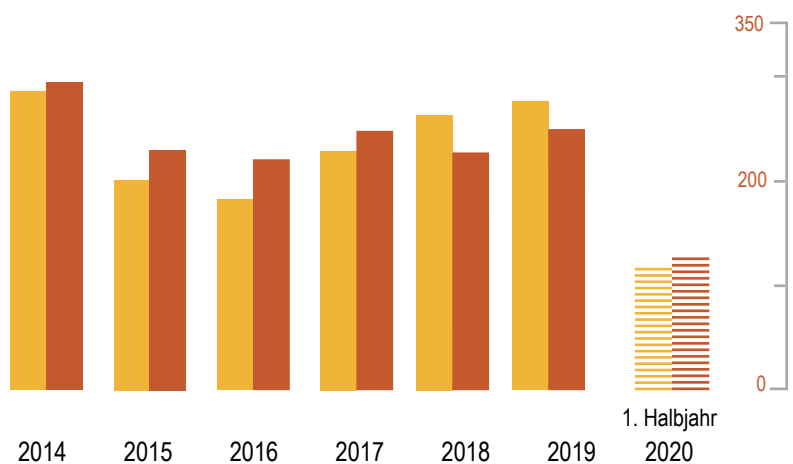
Quelle: Zentralbank RF

## Staatshaushalt

### Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

ru

Nachdem Russland zwei Jahre hintereinander hohe Haushaltsüberschüsse erzielte, erwartet das Finanzministerium für 2020 ein Defizit in Höhe von 5 Prozent des BIP. Von Januar bis Juli 2020 sind die Staatsausgaben im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel gestiegen. Mehr Gelder flossen vor allem für das Gesundheitswesen, für höhere Sozialleistungen und Finanzhilfen für die Wirtschaft. Zugleich haben die Steuer- und Zollbehörden im 1. Halbjahr 2020 nur rund 40 Prozent ihrer geplanten Einnahmen realisieren können.



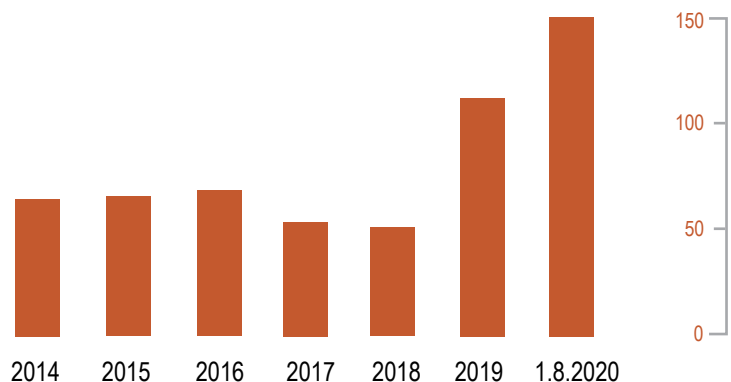
|           | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020  |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einnahmen | 284,5 | 200,7 | 181,5 | 228,8 | 262,7 | 278,6 | 118,6 |
| Ausgaben  | 291,1 | 229,5 | 221,4 | 249,0 | 225,7 | 251,4 | 129,3 |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Finanzministerium RF

### Bestände des Wohlfahrtsfonds (jeweils zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Auch wenn die Staatsausgaben zur Bewältigung der Coronakrise steigen, bleibt der Wohlfahrtsfonds gut gefüllt. Im März wurden traditionell die Überschüsse aus den Öl- und Gasexporten des Vorjahres in diesen Fonds überführt, sodass dessen Wert am 1. August in US-Dollar gerechnet um 42 Prozent über dem Vorjahreswert lag. In den Folgewochen mussten aber erstmals seit 2017 Beträge zur Deckung des Haushaltsdefizits entnommen werden.



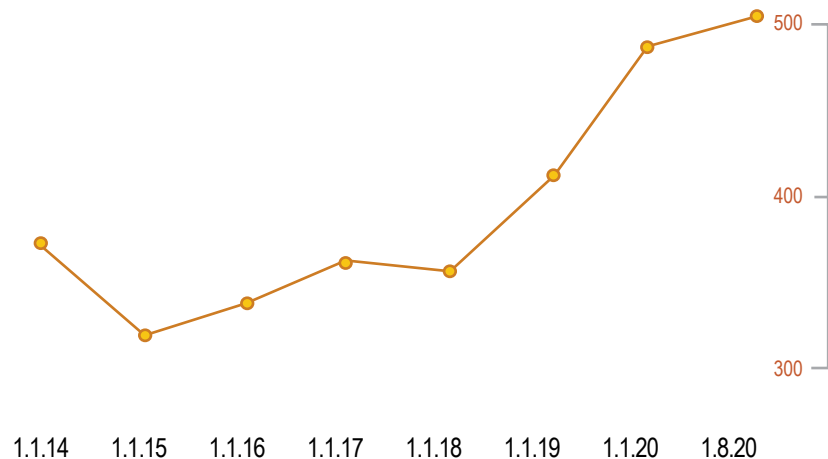
|                 |      |      |      |      |      |       |       |
|-----------------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Wohlfahrtsfonds | 64,8 | 65,8 | 68,7 | 54,0 | 51,0 | 112,9 | 150,6 |
|-----------------|------|------|------|------|------|-------|-------|

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, US\$ in Euro zum 1.1.  
Quelle: Finanzministerium RF

## Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Da die russische Zentralbank ihre Stützungskäufe für die Landeswährung weitgehend eingestellt hat, kann sie auch in Zeiten der Rubelabwertung die Gold- und Devisenreserven stabil halten. Von Januar bis Juli 2020 ist der Wert dieser Reserven sogar um über 37 Milliarden US-Dollar gestiegen. Dazu trug insbesondere der höhere Wert der Goldbestände bei.



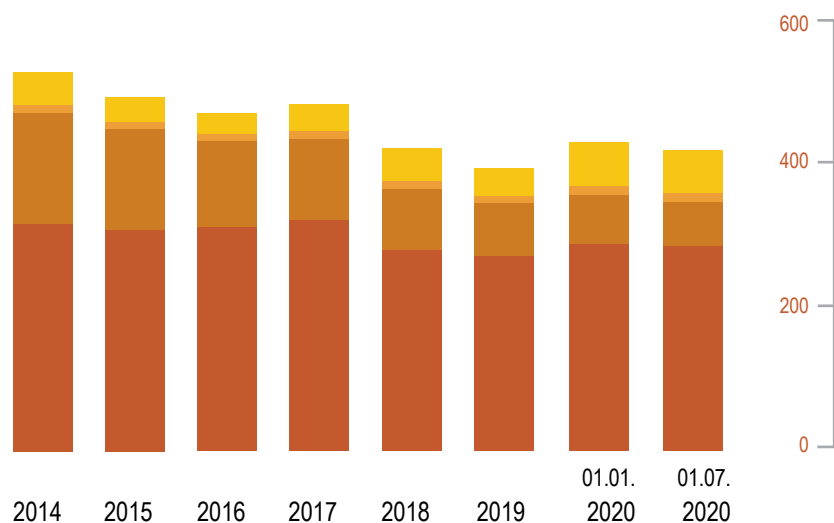
|                       | 1.1.14 | 1.1.15 | 1.1.16 | 1.1.17 | 1.1.18 | 1.1.19 | 1.1.20 | 1.8.20 |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Gold-/Devisenreserven | 373,1  | 320,1  | 338,0  | 361,0  | 358,7  | 411,1  | 495,3  | 504,7  |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, Kurs zum 1.1.  
Quelle: Zentralbank RF

## Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Der russische Staat ist 2020 wieder zum Nettoschuldner geworden, nachdem die Verbindlichkeiten die Bankguthaben überschritten. Das Volumen der Außenschulden ist stark angestiegen, im internationalen Vergleich aber immer noch niedrig. Auch die Unternehmen sind zurückhaltend bei der Kreditaufnahme im Ausland.



|                   | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 01.01. 2020 | 01.07. 2020 |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|-------------|
| Staatsorgane      | 45,2  | 34,5  | 28,0  | 37,4  | 46,1  | 38,6  | 62,5        | 58,5        |
| Zentralbank       | 11,7  | 8,8   | 10,7  | 11,5  | 12,0  | 10,4  | 12,4        | 9,7         |
| Banken            | 157,0 | 142,4 | 120,9 | 114,1 | 85,7  | 74,2  | 68,8        | 63,9        |
| Unternehmen       | 319,8 | 312,4 | 316,1 | 326,0 | 285,7 | 275,7 | 295,4       | 294,0       |
| Außenverschuldung | 533,6 | 498,1 | 475,8 | 489,0 | 429,5 | 398,9 | 439,0       | 426,1       |

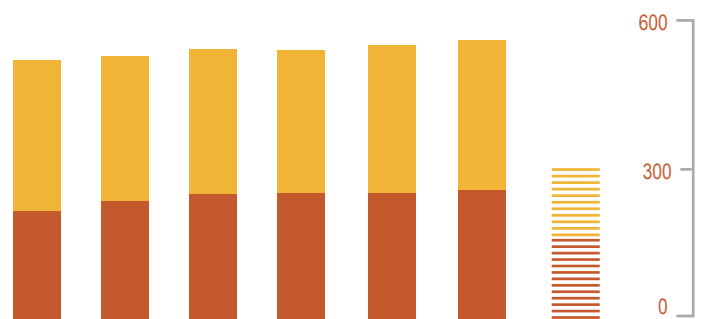
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, Kurs zum 1.1.  
Quelle: Zentralbank RF

## Energie

### Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Moskau hat mit der OPEC eine Senkung der Erdölfördermenge vereinbart und hält sich weitgehend an die Zusagen. Russland muss die Produktion im Jahr 2020 um 46 Millionen Tonnen drosseln, um den Ölpreis zu stabilisieren. Von Januar bis Juli 2020 wurden im Land rund 6 Prozent weniger Erdöl gefördert als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr rechnen Analysten mit einem Rückgang der Fördermenge um 8 bis 10 Prozent.



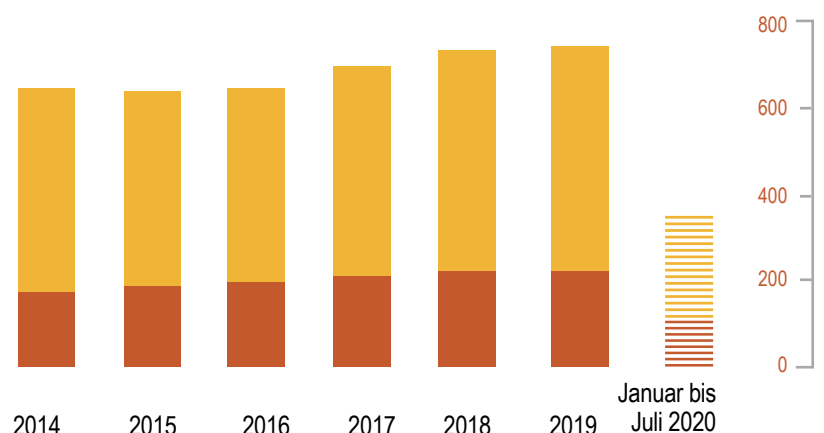
|           | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | Januar bis Juli 2020 |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
| Förderung | 526,6 | 533,5 | 547,3 | 546,7 | 555,8 | 560,3 | 304,3                |
| Export    | 221,5 | 241,3 | 253,7 | 256,9 | 257,5 | 266,1 | 140,2                |

Quelle: Energieministerium RF

### Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

ru

Russlands Gasindustrie ist von der aktuellen Wirtschaftskrise noch stärker betroffen als die Ölindustrie. Die Erdgasförderung sank im 1. Halbjahr 2020 um 11 Prozent. Dank der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten steigt allerdings die Produktion von Flüssiggas (LNG) und die Gewinnung von Begleitgas aus der Rohölförderung. Die Erdgasexporte sind im 1. Halbjahr 2020 in der Menge um 18 Prozent zurückgegangen, im Wert sogar um über die Hälfte.



|           | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | Januar bis Juli 2020 |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
| Förderung | 642   | 634   | 641   | 691   | 726   | 738,7 | 390,7                |
| Export    | 172,6 | 185,5 | 198,7 | 210,2 | 220,6 | 220,0 | 91,1 *               |

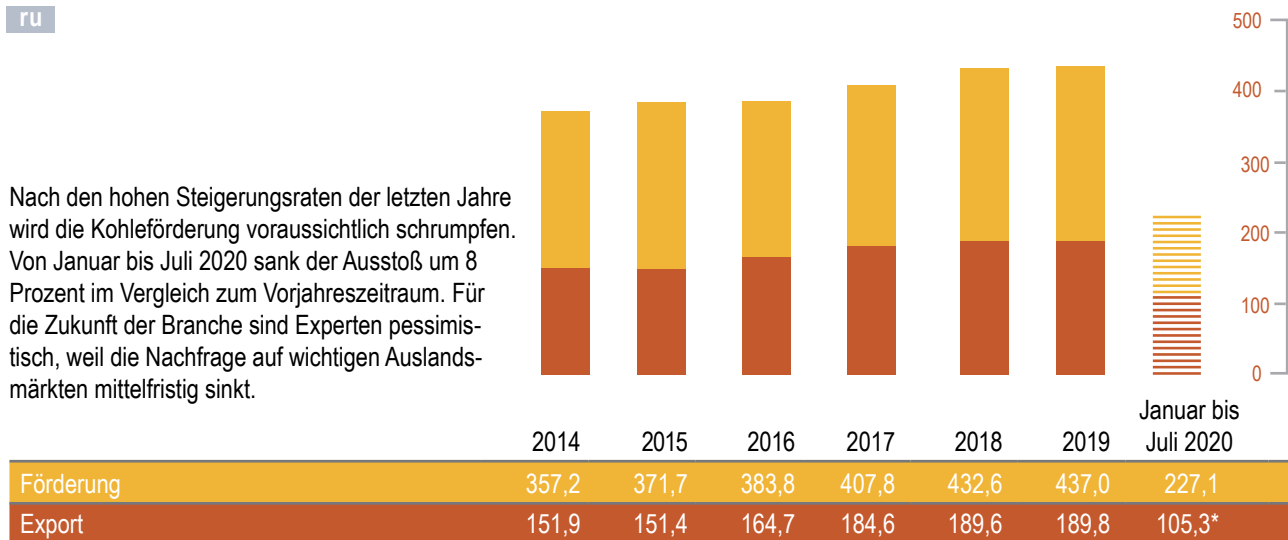
Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

\* Angaben bis Juni

## Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Nach den hohen Steigerungsraten der letzten Jahre wird die Kohleförderung voraussichtlich schrumpfen. Von Januar bis Juli 2020 sank der Ausstoß um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Für die Zukunft der Branche sind Experten pessimistisch, weil die Nachfrage auf wichtigen Auslandsmärkten mittelfristig sinkt.



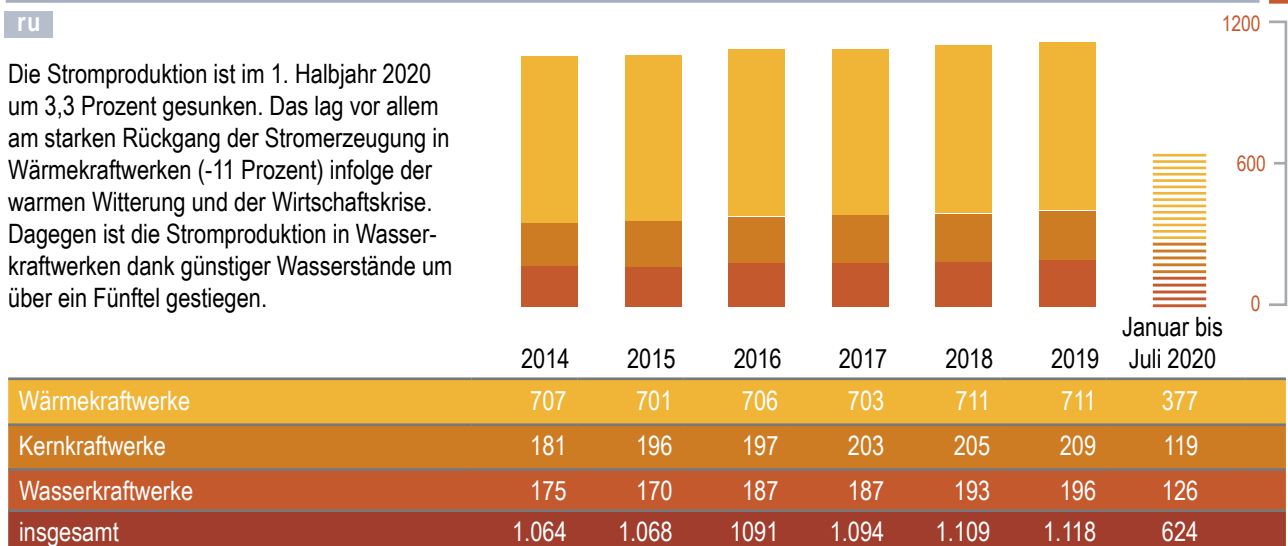
Quelle: Energieministerium RF

\* bis Juni 2020

## Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Die Stromproduktion ist im 1. Halbjahr 2020 um 3,3 Prozent gesunken. Das lag vor allem am starken Rückgang der Stromerzeugung in Wärmekraftwerken (-11 Prozent) infolge der warmen Witterung und der Wirtschaftskrise. Dagegen ist die Stromproduktion in Wasserkraftwerken dank günstiger Wasserstände um über ein Fünftel gestiegen.

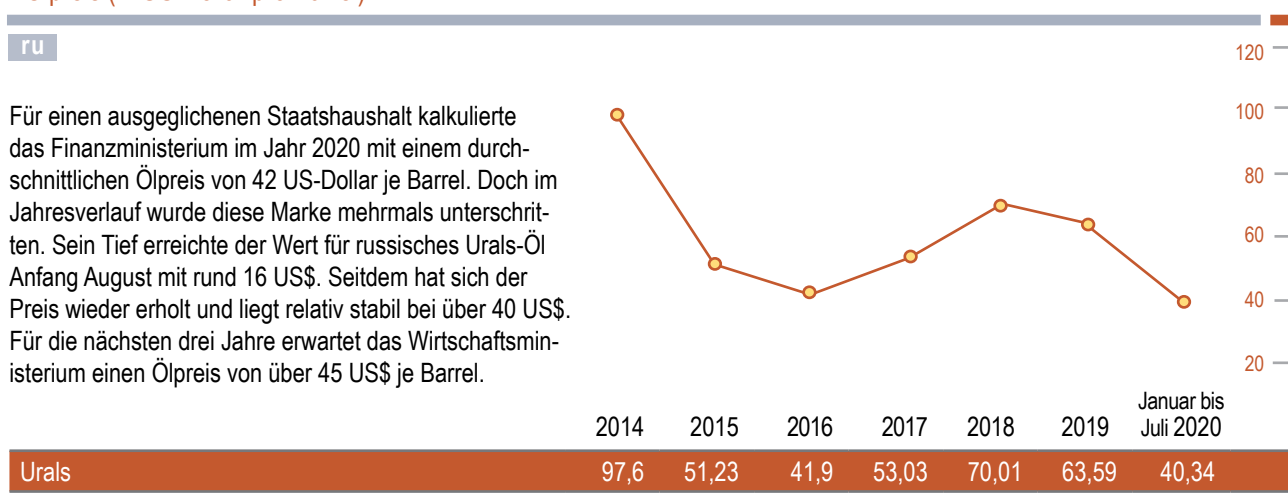


Quelle: Rosstat

## Ölpreis (in US-Dollar pro Barrel)

ru

Für einen ausgeglichenen Staatshaushalt kalkulierte das Finanzministerium im Jahr 2020 mit einem durchschnittlichen Ölpreis von 42 US-Dollar je Barrel. Doch im Jahresverlauf wurde diese Marke mehrmals unterschritten. Sein Tief erreichte der Wert für russisches Urals-Öl Anfang August mit rund 16 US\$. Seitdem hat sich der Preis wieder erholt und liegt relativ stabil bei über 40 US\$. Für die nächsten drei Jahre erwartet das Wirtschaftsministerium einen Ölpreis von über 45 US\$ je Barrel.



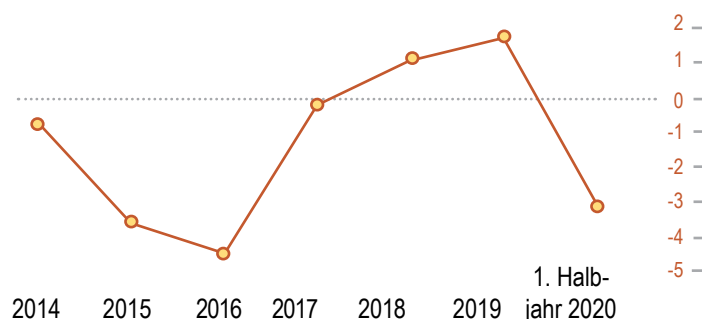
Quelle: MinFin

# SOZIALE INDIKATOREN

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die Corona-Pandemie wirkt sich besonders negativ auf die Einkommen der Privathaushalte aus. Höhere Arbeitslosigkeit, geringere Einnahmen aus Vermietungen, Nebenbeschäftigungen und unternehmerischer Tätigkeit lassen die Realeinkommen 2020 sinken. Im Gegenzug gab es staatliche Sonderzahlungen für Familien mit Kindern. Außerdem steigen die Renten weitaus stärker als die Inflation.



Wachstum des Realeinkommens

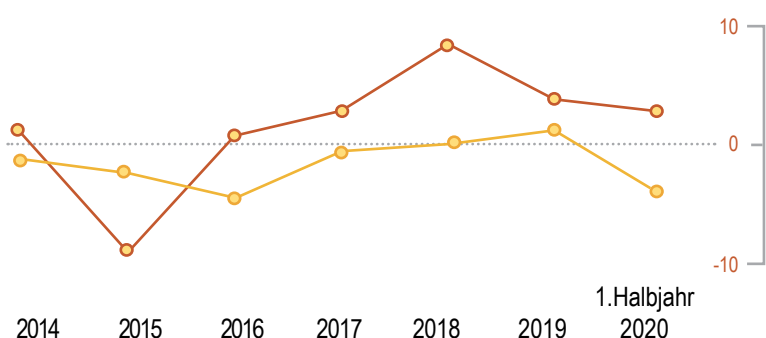
-0,8 -3,6 -4,5 -0,2 +1,1 +1,7 -3,1

Quelle: Rosstat

## Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)

ru

Seit 2014 sinken die real verfügbaren Einkommen der Bevölkerung in Russland. Nach einem kleinen Plus im Vorjahr wird für 2020 erneut ein deutliches Minus erwartet. Im 1. Halbjahr 2020 gingen die real verfügbaren Einkommen real um 3,1 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück.



Frei verfügbare Einkommen

-1,2 -2,4 -4,5 -0,5 +0,1 +1,0 -3,7

Reallöhne

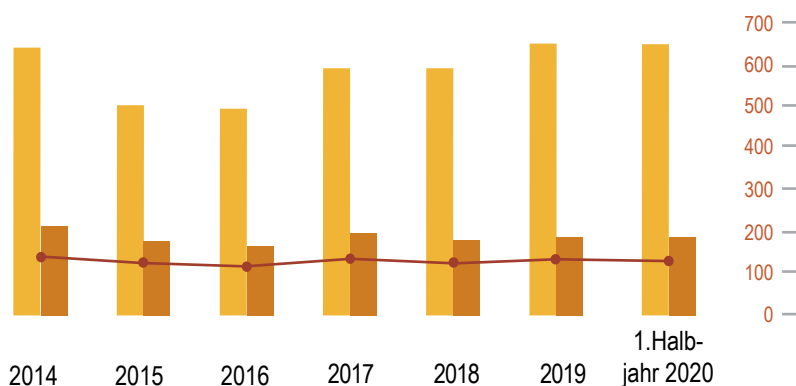
+1 -9 +0,8 +2,9 +8,5 +4,8 +2,9

Quelle: Rosstat

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)

ru

Die Löhne sind im 1. Halbjahr 2020 zwar auf Rubelbasis real um 2,9 Prozent gestiegen. Der Lohnzuwachs entstand offenbar hauptsächlich durch die positive Dynamik in den Wochen vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie. Wegen der starken Abwertung des Rubels liegt das Lohnniveau in Euro gerechnet aber immer noch unter dem Wert von 2013. Das gilt auch für die Renten. Der Mindestlohn orientiert sich in Russland am Existenzminimum für das zweite Quartal des Vorjahres. Er soll 2021 um 2,2 Prozent auf 12.392 Rubel steigen.



Lohn

638 500 495 594 590 661 647

Rente

212 176 167 195 180 195 195

Existenzminimum

158 142 133 153 139 150 147\*\*

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

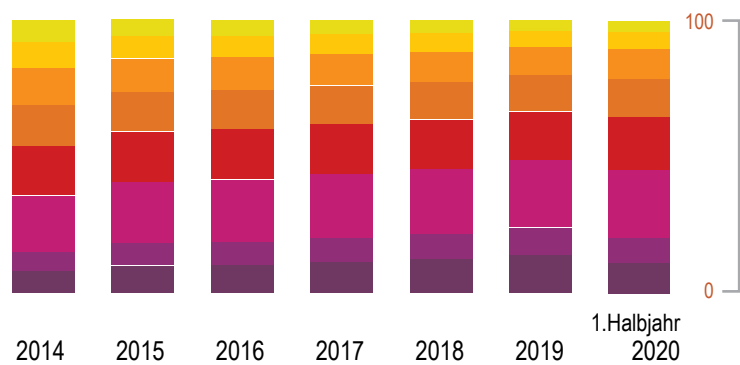
\*\* 1. Quartal 2020

Quelle: Rosstat

## Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Der Anteil der Russen in der höchsten Einkommensgruppe über 60.000 Rubel war in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Im 1. Halbjahr 2020 sank jedoch der Prozentsatz. Dafür stieg der Anteil der Bevölkerungsgruppen mit mittlerem Einkommen.



|                                 | 2014<br>1€ =<br>72,46 RUB | 2015<br>1€ =<br>68,07 RUB | 2016<br>1€ =<br>74,14 RUB | 2017<br>1€ =<br>65,94 RUB | 2018<br>1€ =<br>74,04 RUB | 2019<br>1€ =<br>72,46 RUB | 1. Halbjahr<br>2020<br>1 € =<br>76,67 RUB |
|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------------|
| bis 7.000,0 (91-165 Euro)       | 8,2                       | 6,2                       | 7,8                       | 5,4                       | 4,9                       | 4,1                       | 3,9                                       |
| 7.000,1 – 10.000,0 (165-236)    | 9,5                       | 8,0                       | 12,0                      | 7,3                       | 6,9                       | 6,1                       | 6,3                                       |
| 10.000,1 – 14.000,0 (236-331)   | 13,5                      | 12,3                      | 14,4                      | 11,5                      | 11,0                      | 10,1                      | 10,9                                      |
| 14.000,1 – 19.000,0 (331-445)   | 15,1                      | 14,5                      | 18,2                      | 14,1                      | 13,7                      | 13,1                      | 14,2                                      |
| 19.000,1 – 27.000,0 (445-638)   | 17,9                      | 18,2                      | 22,7                      | 18,2                      | 18,0                      | 17,9                      | 19,1                                      |
| 27.000,1 – 45.000,0 (638-1063)  | 20,6                      | 22,4                      | 8,5                       | 23,3                      | 23,7                      | 24,6                      | 25,0                                      |
| 45.000,1 – 60.000,0 (1063-1417) | 7,2                       | 8,3                       | 10,4                      | 8,9                       | 9,4                       | 10,1                      | 9,5                                       |
| mehr als 60.000,0               | 8,0                       | 10,1                      | 10,4                      | 11,3                      | 12,4                      | 14,0                      | 11,1                                      |

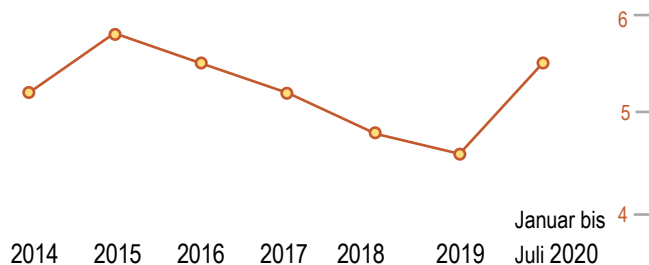
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

## Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Lockdown-Phase im Frühjahr 2020 hatte erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Allein im April ist die Zahl der Arbeitslosen um 800.000 gestiegen. Bis Juli kamen weitere 450.000 Erwerbslose hinzu, sodass insgesamt über 4,7 Millionen Menschen ohne Arbeit waren. Damit erreichte die offizielle Arbeitslosenquote nach ILO-Definition einen Wert von 6,3 Prozent.



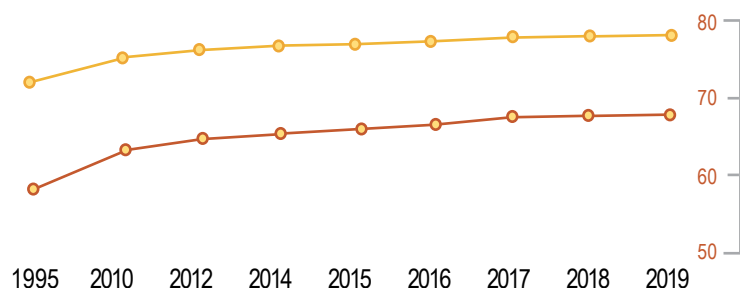
|  | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Januar bis<br>Juli 2020 |
|--|------|------|------|------|------|------|-------------------------|
|  | 5,2  | 5,8  | 5,5  | 5,2  | 4,8  | 4,6  | 5,5                     |

Quelle: Rosstat

## Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Dank besserer Gesundheitsvorsorge, mehr Sport und weniger Alkoholmissbrauch steigt die Lebenserwartung der Russen. Trotzdem könnte die Gesamtbevölkerung 2020 so stark abnehmen wie seit 14 Jahren nicht mehr. Die Regierung rechnet mit einem Rückgang um 158.000 Einwohner aufgrund geringerer Immigration und höherer Sterblichkeit.



|        | 1995 | 2010 | 2012 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Frauen | 71,6 | 74,9 | 75,9 | 76,5 | 76,7 | 77,1 | 77,6 | 77,8 | 78,2 |
| Männer | 58,1 | 63,1 | 64,6 | 65,3 | 65,9 | 66,5 | 67,5 | 67,7 | 68,2 |

Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische Unternehmerplattform:** Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukraine Krise ausgesetzt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02. 1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkoooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

# Basisdaten



## Russland

|                                                   |                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fläche:                                           | 17,098 Mio. qkm*                                                                                                                                        |
| Einwohner:                                        | 144,4 Mio. (1.1.2020)*                                                                                                                                  |
| Bevölkerungsdichte:                               | 9 Einw./qkm                                                                                                                                             |
| Bevölkerungszuwachs:                              | 0,0% (2019)                                                                                                                                             |
| Administrative Gliederung:                        | 83 föderale Subjekte*                                                                                                                                   |
| Präsident                                         | Wladimir Putin                                                                                                                                          |
| Ministerpräsident                                 | Michail Mischustin                                                                                                                                      |
| Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen: | Maxim Reschetnikow (Wirtschaft)<br>Denis Manturow (Industrie und Handel)<br>Maksut Schadajew (Digitales und Kommunikation)<br>Alexander Nowak (Energie) |

\* ohne Krim und Sewastopol

## Deutschland

|                                                     |                                         |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Fläche:                                             | 0,357 Mio. qkm                          |
| Einwohner:                                          | 83,2 Mio. (31.12.2019)                  |
| Bevölkerungsdichte:                                 | 232 Einw./qkm                           |
| Bevölkerungszuwachs:                                | +0,2% (2019)                            |
| Administrative Gliederung:                          | 16 Bundesländer                         |
| Bundespräsident                                     | Dr. Frank-Walter Steinmeier             |
| Bundeskanzlerin                                     | Dr. Angela Merkel                       |
| Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen | Peter Altmaier (Wirtschaft und Energie) |

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

|       |                                    |
|-------|------------------------------------|
| Nr. 1 | bei Erdgasförderung (2017)         |
| Nr. 1 | bei Weizenexporten (2016 und 2017) |
| Nr. 1 | fruchtbare Böden und Wälder        |

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

|       |                                            |
|-------|--------------------------------------------|
| Nr. 1 | bei Exporten von Kfz (2015)                |
| Nr. 1 | bei Anwendung erneuerbarer Energien (2017) |
| Nr. 1 | bei Exporten von Chemikalien (2017)        |

Wir helfen Ihnen,  
nicht nur **Personal**,  
sondern auch eine gemeinsame  
**Sprache**  
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft ООО

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Hannes Farlock**

farlock@deinternational.ru

in Moskau

**Anna German**

german@deinternational.ru

in St. Petersburg

**Elena Ijewlewa**

ei@petersburg-ahk.ru



**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**